

„Stilsichere“ Managerinnen

Das Frauen-Berufsnetzwerk besteht aus rund 50 selbstständigen Müttern

Von Inga Thulfaut

KESSENICH. Der Auftrag eilt, aber die Kita macht gleich zu, oben drein klingelt pausenlos das Telefon, und im Nebenzimmer stapelt sich die Bügelwäsche. Das ist für selbstständige Mütter der alltägliche Spagat zwischen Familie und Beruf. Freiberuflichkeit erfordert viel Organisation, Selbstdisziplin und vor allem Begeisterungsfähigkeit. Davon strahlen Stephanie Jana (35) und Ursula Kollritsch (39) jede Menge aus. Soviel, dass sie andere mitreißen. „Stilsicher“ heißt das von ihnen initiierte Frauen-Netzwerk – nach dem gleichnamigen Lektorat von Stephanie Jana.

„Wir haben uns auf dem Spielplatz kennengelernt und bald beschlossen zu kooperieren, um der Einsamkeit der Freiberufler vorzubeugen“, blickt Jana zurück. Was Anfang 2010 als loses Teamtreffen begann, ist inzwischen zu einem starken Berufsnetzwerk von rund 50 selbstständigen Frauen in und um Bonn geworden. Das Markenzeichen: der private Rahmen in den Räumen in Kessenich. „Hier dürfen wir auch mal über kranke Kinder oder Auftragsmangel klagen. Die Atmosphäre ist wohlwollend, wir untergraben uns nicht mit Zickenkrieg“, sagt Ursula Kollritsch, die mit ihrer „Lichtblick PR“ einen der vielen kreativen unter den inzwischen auch ganz „handfesten“ Berufen repräsentiert. Von Übersetzung und Fotografie über Systemisches Coa-



Frauenetzwerk „Stilsicher“: Ursula Kollritsch (links mit Kind) und Stephanie Jana (Mitte) im Erfahrungsaustausch mit anderen Frauen
FOTO: ROLAND KOHLS

ching, Psychotherapie und Pädagogik bis hin zu Sinologie und Zahnmedizin sind die unterschiedlichsten Berufe vertreten. Das schafft Synergien: „So manchen Großauftrag konnten wir dank unserer Kooperation von Lektorat, Grafik, Übersetzung und PR stemmen“, gibt Jana ein Beispiel.

Die Anziehungskraft der regelmäßigen Treffen alle sechs bis acht Wochen liegt auch in der gegenseitigen Inspiration. So gibt es immer einen Vortrag oder freien Austausch über ein bestimmtes

Thema. Ob Anregungen zur Optimierung des eigenen Typs, Yoga-Einheiten oder Reflexionen über das Glück – die Gespräche verknüpfen das rein Berufliche mit dem Menschlichen.

„Was uns verbindet, sind die Herausforderungen der Freiberuflichkeit: die unkonventionellen Arbeitszeiten, das Problem der Kinderbetreuung, die schwierige Abgrenzung zum Familienalltag. Der Austausch gibt Kraft“, sagt Grafikdesignerin Inger Wollziefer (33), die genau wie die beiden Initiatorinnen Mutter zweier Klein-

kinder ist. Sogar „bekennende Netzwerk-Hasserinnen“ wie Unternehmensberaterin Petra fühlen sich hier wohl – „weil niemand ein Label vor sich herträgt“.

„Stilsicher“ präsentiert sich beim Femmes Business Tag am Sonntag, 25. September, von 11 bis 18 Uhr in der Kommende Ramersdorf. Ursula Kollritsch hält um 11.30 Uhr den Vortrag „Die bin ich und das kann ich! Erstellen von Imagetexten und Eigendarstellungen“. Nähere Informationen unter www.lektorat-stilsicher.de.